

1654 November 5.

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], AN DEN LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN, [JOHANN FRANZ CEBERG]

"Mir kumbt Zesinn es möchte vilichter unser unrüewiger Aman [von Stadt und Amt Zug, Peter] T r i n k h l e r, us sonderbahren unguetten passion, die er gegen den minigen hatt, wollen die recreüen¹ widerumb ... [?]², undt vilichter den H. umb bricht, ob nit ettwan vohn den H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] an mich oder ... [dem] Landtvogt Jn fryen Embteren [Johann S t ä d e l i n] Jn namen der ? [reg.] ohrten H. Ehrengesandten³ kein befelch überschriben worden, dass man keine recrüen mehr gestadten, undt weilen ich mit Gott Zeügen darff, auch solches schon hin undt hero gesagt habe, dass mit meinem wissen weder mir noch den Landtvögten niemalen nichts dergleichen eingelanget. Also wil ich hoffen, uff begebenden fahl der Herr schwager auch nichts anders bezeügen werde, so ich Jme zu besserer nachricht überschriben und Jme harüber dienstlich ersächen wolle. Jch bedanckhe mich nachmahlen".

1) Beat Jakob I. Zurlauben wurde vorgeworfen, in den Freien Aemtern verbote-
nerweise für die Gardekompanie von H e i n r i c h II. Zurlauben Werbun-
gen vorgenommen zu haben, weswegen er sich vor Ammann und Rat in Zug ver-
antworten sollte, s. AH 76/147.

2) *Handwritten note:*

3) Es kommen laut gedruckten EA einzig die Tagsatzungsgesandten der Jahrrech-
nung von Baden 1654 in Frage, s. EA VI 1, 220 (Nr. 122). An dieser wurde
genannter Streitfall allerdings nicht behandelt. Stadt und Amt Zug war an
dieser Jahrrechnung nicht durch B e a t II. Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 79, 127

1672 Mai 5.

A

GEBET ZUM NEUGL. DANK-, BUSS- UND BETTAG

EA VI 1, 853 i¹

"Gebett Jn Jezigen betrüöbten Zuoständen der Evangelischen Kirchen, auff den angestellten Bett, Feir und Fasttag in stat und landtschaft des Evangelischen pundts in der schweitz den 5 Maii 1672.